



*Fines Tages stand ein  
junger Mann mitten  
in der Stadt und erklärte,  
er habe das schönste Herz  
im ganzen Tal.*





*Fine grosse  
Menschenmenge  
versammelte sich,  
und alle bewunderten  
sein Herz, denn es  
war perfekt.*



*Es gab keinen Fleck oder Fehler an ihm.  
Ja, sie alle gaben ihm Recht, es war wirklich  
das schönste Herz, dass man je gesehen hatte.*

*Plötzlich tauchte ein  
alter Mann vor der  
Menge auf und sagte:  
„Nun, dein Herz ist  
nicht annähernd  
so schön wie meines!“*



*Die Menschenmenge und der junge Mann  
schauten das Herz des alten Mannes an,  
es schlug kräftig, aber es war voller Narben. ...*





*Es hatte Stellen, wo  
Stücke entfernt und  
durch andere ersetzt  
worden waren. Aber  
die passten nicht  
richtig, und es gab  
einige ausgefranste  
Stellen, genauer gesagt ...  
an einigen Stellen waren  
tiefe Furchen, wo ganze  
Teile fehlten.*

A young man is shown in profile, looking towards an elderly man whose chest is visible. The scene is dimly lit, with a warm, orange glow from a fire in the background. The young man has a slight smile, and the elderly man's chest shows signs of age and wear.

*Der junge Mann schaute auf das Herz des alten Mannes, sah dessen Zustand und lachte:  
„Du musst wohl scherzen“, sagte er, „dein Herz mit meinem zu vergleichen. Meines ist perfekt, und deines ist ein Durcheinander aus Narben und Tränen.“*



*„Ja“, sagt der alte Mann, „deines  
sieht perfekt aus, aber ich würde  
niemals mit dir tauschen. ...*

*Sincere.....  
© Antje Vernon 200*

A close-up photograph of a person's hands, palms up, holding a heart. The heart is a vibrant red color and is covered in numerous small, raised, orange-brown scars or marks, symbolizing pain and love. The hands are positioned symmetrically, framing the heart. The background is dark and out of focus.

*Jede Narbe steht für einen Menschen, dem ich meine Liebe gegeben habe. Ich reiße ein Stück meines Herzens heraus und reiche es ihnen, ...*

*und oft geben sie mir ein Stück ihres Herzens,  
das in die leere Stelle meines Herzens passt.  
Aber weil die Stücke nicht genau sind, habe ich  
einige raue Kanten und Stellen, ...*



*...die ich sehr schätze, denn sie  
erinnern mich an die Liebe,  
die wir teilten. ...*



*Manchmal habe ich auch ein Stück meines Herzens  
gegeben, ohne dass mir der andere, ein Stück seines  
Herzens zurückgegeben hat.*



*Das sind die leeren Furchen.*



*Liebe geben heisst manchmal auch, ein  
Risiko einzugehen.*



*Auch wenn diese  
Furchen schmerzhaft  
sind, bleiben sie offen,  
und auch sie erinnern  
mich an die Liebe, die  
ich für die Menschen  
empfinde ... und ich hoffe,  
dass sie eines Tages  
zurückkehren und den  
Platz ausfüllen werden.*

*Erkennst du jetzt, was wahre Schönheit ist?"*





*Der junge Mann war den Tränen nahe, er ging auf den alten Mann zu, griff nach seinem jungen perfekten Herzen und riss ein Stück heraus. Er bot es dem alten Mann mit zitternden Händen an.*



*Der alte Mann nahm das Angebot an, setzte es in sein Herz.  
Er nahm ein Stück seines alten, vernarbten Herzens und füllte  
damit die Wunde im Herz des jungen Mannes. Es passte  
nicht perfekt, da es einige ausgefranste Ränder hatte.*



*Der junge Mann sah sich sein Herz an, es war nicht mehr perfekt, aber schöner als je zuvor, denn er spürte die Liebe des alten Mannes, in sein Herz fließen.*



*Sie umarmten sich  
und gingen weg.  
Hand in Hand.*

*Wie viele Furchen und Narben wohl unsere Herzen haben?*



*Ursula Schnidrig*